

Mittwoch, 29. Oktober 2014

[Versicherungen](#)

Die "neue bAV": Einfach, renditestark, flexibel

Die betriebliche Altersversorgung (bAV) auf den Erfolgspfad führen – dies ist das Ziel vieler bAV-Experten und -Berater. Allen Lösungen gemeinsam: Sie sollten mit der gesetzlichen Rente ein Alterseinkommen von gut 85 Prozent des Nettoeinkommens ermöglichen.



[1]

Um die bAV in Deutschland zu stärken, müsste sie neu gedacht werden.

Wie ein erfolgversprechender Ansatz zur Verbreitung der bAV aussehen könnte, erläutert Ulf Kesting, Vorstand der DGBAV – Deutsche Gesellschaft für betriebliche Altersversorgung: "Ein probates Mittel wäre eine Stärkung der bAV per Entgeltumwandlung."

bAV-Steuervergünstigungen

Nach der bestehenden Regel sind Beiträge, die zur [betrieblichen Altersvorsorge](#) ^[2] in eine Pensionskasse, einen Pensionsfonds, eine [Direktversicherung](#) ^[3] investiert werden, bis zu einer Grenze von vier Prozent der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung steuerfrei (2014: 2.856 Euro).

Mehr zum Thema Betriebliche Altersversorgung



- [bAV-Kompetenz deutscher Versicherer im Test](#) ^[4]

Für seit dem 1. Januar 2005 erteilte Versorgungszusagen ist außerdem der Rahmen der betrieblichen Altersversorgung um weitere 1.800 Euro erweitert worden. Somit können bei Neuzusagen maximal 4.656 Euro steuerfrei für eine betriebliche Altersversorgung aufgewendet werden. Die 2.856 Euro sind darüber hinaus sozialabgabenfrei.

Förderhöchstgrenze anheben

„Durch die derzeitige Deckelung von vier Prozent der Beitragsbemessungsgrenze können Arbeitnehmer maximal 238 Euro monatlich Beitrag steuer- und sozialversicherungsbefreit aus ihrem Brutto in einen bAV-Vertrag einzahlen“, fasst bAV-Experte Kesting zusammen.

Seite zwei: [Gleichberechtigte zweite Säule](#) ^[7] Er hält die bestehende Obergrenze für zu gering, denn „je nach Gehalt werden damit für [Arbeitnehmer](#) ^[6] in ihren Dreißigern betriebliche Ruhegehälter in Höhe von weniger als 1.000 Euro generiert“.

Sollte die bAV von der Politik ernsthaft als gleichberechtigte zweite Säule neben der gesetzlichen Rente angesehen werden, so Kesting, müsse die Förderhöchstgrenze auf fünf oder sechs Prozent angehoben werden.

„Damit wäre ein angemessener [Lebensstandard im Alter](#) ^[8] garantiert“, resümiert der Branchenkenner. Um ihren Rentenbedarf im Alter richtig kalkulieren zu können, müssen Verbraucher weitere Besonderheiten der bAV berücksichtigen.

Unter anderem sind Betriebsrenten im Alter steuerpflichtig. Bis zum Jahr 2040 wird der geltende Versorgungsfreibetrag schrittweise abgebaut. Danach behandelt der Fiskus die komplette [Betriebsrente](#) ^[9] als Teil der privaten Einkünfte.

Mehr zum Thema Niedrigzinsen



- [Generali Investments öffnet Absolute Return Fonds](#) ^[10]
-

„bAV fristet Schattendasein“

Ein weiterer Faktor, den Verbraucher bei Abschluss einer bAV zu bedenken haben, besteht darin, dass die in der aktiven Zeit abgezogenen Lohnanteile bei der Berechnung der gesetzlichen Rente rausfallen, sodass es hier zu einer niedrigeren Auszahlung kommt.

Darüber hinaus wirkt sich die anhaltende [Niedrigzinsphase](#) ^[13] auf die betriebliche Altersversorgung aus – sollte die Durststrecke noch lange anhalten, werden die Erträge in der Rentenphase geschmälert.

Aus Sicht von DGBAV-Vorstand Kesting könnte sich die Absenkung des Höchstrechnerzinses für Neuverträge in der [Lebensversicherung](#) ^[14] von 1,75 auf 1,25 Prozent zum 1. Januar 2015 als hinderlich für die weitere Verbreitung der bAV erweisen.

„Da der weitaus überwiegende Teil der Betriebsrentenvereinbarungen versicherungsbasiert ist, wirkt die viel diskutierte Absenkung auf 1,25 Prozent ab kommendem Jahr abschreckend auf Neueinsteiger“, fürchtet der Fachmann.

Seite drei: [Sorgen um Zukunft der Betriebsrente](#) ^[15]

Auch beim [Vermögensverwalter](#) ^[16] Fidelity sorgt man sich um die Zukunft der Betriebsrente. „Es besteht akuter Handlungsbedarf“, fordert Dr. Klaus Mössle, Leiter Institutionelles Geschäft bei Fidelity Worldwide Investment in Deutschland.

Aktuell trage die bAV hierzulande nur fünf Prozent des durchschnittlichen Alterseinkommens bei. „Das heißt, sie fristet ein Schattendasein“, beklagt Mössle. „Der gesetzliche Anspruch auf Entgeltumwandlung, vor über zehn Jahren eingeführt, läuft ins Leere – und das, obwohl die bAV die mit Abstand effizienteste Form des Vorsorgesparens ist.“

Meistgelesen im Ressort Versicherungen



- [LVRG: "Vorteil der bAV im Vergleich zu privater Vorsorge eher noch größer"](#) [5]
-

Neuer Geist für die bAV

Um die bAV in Deutschland zu stärken, müsse sie neu gedacht werden. "Schließlich kann sie mehr sein als ein Betriebs-Sparbuch", betont der Fidelity- Experte, der folgende Veränderungen für notwendig hält:

"Eine automatische Teilnahme für Arbeitnehmer mit Ausstiegsmöglichkeit, überschaubarer Aufwand und kalkulierbare Risiken für Arbeitgeber, eine renditestarke Geldanlage ohne jährliche Zinsgarantie, eine Trennung von Einzahlungs- und Auszahlungsphase sowie flexible Auszahlungsmöglichkeiten."

Die "neue bAV" müsse einfach, renditestark und flexibel sein, fordert Mössle. Dazu brauche es passende politische Rahmenbedingungen. Wo tarifliche Automatismen oder Branchenlösungen existierten, sollten diese jedoch Vorrang vor möglichen gesetzlichen Regelungen genießen.

Alterseinkommen von 85 Prozent des Nettoeinkommens

"Das Ziel ist allen Lösungen gemeinsam: Sie sollen zusammen mit der gesetzlichen Rente ein Alterseinkommen von gut 85 Prozent des Nettoeinkommens ermöglichen", sagt Mössle.

"Die bAV praxisorientiert durchzuführen heißt einerseits, die Arbeitgeber von unkalkulierbaren Risiken zu entlasten und die Durchführung zu vereinfachen. Es heißt nicht zuletzt, dass auch mittelständischen Unternehmen bAV-Konzepte angeboten werden, die von bestehenden und neuen Mitarbeitern wertgeschätzt werden", betont der Fidelity-Manager. (lk)

Foto: Shutterstock

Artikel gedruckt von Finanznachrichten auf Cash.Online: <http://www.cash-online.de>

URL des Artikels: <http://www.cash-online.de/versicherungen/2014/bav-altersversorgung-2/213515>

URLs in this post:

[1] Image: <http://www.cash-online.de/wp-content/uploads/2014/10/bav-altersversorgung-neu.jpg>

[2] betrieblichen Altersvorsorge: <http://www.cash-online.de/tag/betriebliche-altersversorgung>

[3] Direktversicherung: <http://www.cash-online.de/versicherungen/2014/unterstuetzungskasse/209622>

[4] Image: <http://www.cash-online.de/versicherungen/2014/bav-kompetenz/215780>

[5] Image: <http://www.cash-online.de/versicherungen/2014/betriebliche-altersvorsorge-4/215318>

[6] Image: <http://www.cash-online.de/versicherungen/2014/arbeitnehmer-2/214638>

[7] Gleichberechtigte zweite Säule: <http://www.cash-online.de/versicherungen/2014/bav-altersversorgung-2/213515/2>

[8] Lebensstandard im Alter: <http://www.cash-online.de/versicherungen/2014/studie-mehrheit-der-deutschen-will-garantierte-altersvorsorge/206322>

[9] Betriebsrente: <http://www.cash-online.de/versicherungen/2014/opting-out-bav/214163>

[10] Image: <http://www.cash-online.de/investmentfonds/2014/generali-investments-offnet-absolute-return-fonds/208608>

[11] Image: <http://www.cash-online.de/versicherungen/2014/gdv-erdland/206121>

- [12] Image: <http://www.cash-online.de/versicherungen/2014/bewertungsreservenreform/205393>
- [13] Niedrigzinsphase: <http://www.cash-online.de/tag/Niedrigzinsen>
- [14] Lebensversicherung: <http://www.cash-online.de/tag/Lebensversicherung>
- [15] Sorgen um Zukunft der Betriebsrente: <http://www.cash-online.de/versicherungen/2014/bav-altersversorgung-2/213515/3>
- [16] Vermögensverwalter: <http://www.cash-online.de/tag/Vermögensverwalter>
- [17] Image: <http://www.cash-online.de/versicherungen/2014/kinderversicherung/216043>
- [18] Image: <http://www.cash-online.de/versicherungen/2014/vertriebsweg/213613>

Copyright © 2014 by Cash.Print GmbH; Cash. - Investieren wie die Profis